

newsletter 27

MAI – AUGUST 2025

FCN IRON MAN

**Andreas Sindel
für die WM qualifiziert!**

Aktuelles

Seite 2 – 7



Schwimmen

Seite 8 – 22



Triathlon

Seite 22 – 29



Wasserball

Seite 30 – 36



Schwimmen





Liebe Mitglieder,

ein Bilderbuchsommer sieht anders aus. Beginn die Saison am 17. Mai regnerisch und kühl, präsentierte sich das Wetter im Juni mit Temperaturen jenseits der 30 Grad. Der Besucheransturm im Clubbad war entsprechend und bescherte uns gute Einnahmen. Danach aber war es vorbei mit blauem Himmel und sommerlicher Wärme.

Ein völlig verregneter Juli bis hinein in den August relativierte dann auch die Bilanz entsprechend. Ab der zweiten Augustwoche legten die Temperaturen aber dann doch

nochmals zu, sodass der Sommer doch noch rechtzeitig „die Kurve“ hinbekommen hat. Mit dem Ergebnis können wir zufrieden sein, auch wenn das Vorjahr nicht ganz erreicht wurde. Unabhängig vom Wetter laufen die Vorbereitungen für den Einbau der Beckenabdeckung. Hierfür wird zunächst im Herbst die gesamte Startbrücke aufgedrückt und Leitungen neu verlegt. Die Startblöcke werden zukünftig auf einem ca. 30 cm hohen Sockel aufgesetzt, unter dem sich die Lamellen der Abdeckung befinden. Im Frühjahr 2026 folgt dann der Einbau der gesamten Abdeckung zusammen mit einer neuen Beckenumrandung.



Mit dem Einbau der Anlage werden wir ca. 40 % unserer Heizkosten einsparen, so zumindest hat es die TH Nürnberg berechnet. Insbesondere bei kühlen Nächten werden wir das große Becken daher abdecken, auch wenn hierfür die Leinen herausgenommen werden müssen.

Sportlich waren wir in den letzten Monaten auf zahlreichen großen Bühnen aktiv - und sehr erfolgreich. So qualifizierte sich Jeremias Pock nicht nur für die World University Games, sondern erreichte in 0:27,53 Min auch das Finale über 50m Brust. Eine Topleistung in einem Weltklassefeld! Taliso Engel verbesserte seinen eigenen Weltrekord über 200m Brust bei den Internationalen Deutschen Para Meisterschaften in Berlin auf 2:23,43. Er wurde insgesamt dreimal Int. Deutscher Meister aller Behinderungsklassen. Triathlet Andreas Sindel hat sich beim Ironman in Hamburg als erster

Athlet des Vereins offiziell für die Ironman-Weltmeisterschaften auf der Langdistanz in Nizza qualifiziert. Mit einer herausragenden Gesamtzeit von 8:31:09 Stunden belegte Andreas den 4. Platz in seiner Altersklasse und wurde starker Achter unter knapp 2.000 Startern im Gesamtfeld der Amateure. Herausragender Athlet bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen in Berlin war Felix Brandner, der in beeindruckender Manier vier Goldmedaillen gewann. Er dominierte die Wettbewerbe über 100 Freistil (51,33 Sekunden), 50 Schmetterling (24,76 Sekunden), 100 Schmetterling (54,19 Sekunden) und 50 Freistil (23,18 Sekunden).

Besonders bemerkenswert war, dass er mit seiner Zeit im 100-Meter-Schmetterlingsrennen sowohl die Norm für die Junioren Europameisterschaften, als auch die Perspektivkader norm unterbot. Maria Paulig und Anja Renner können stolz auf den 2. Platz beim Para Triathlon Weltcup in Yokohama (Japan) sein, dann damit rutschten die beiden in der Weltrangliste nicht nur auf Platz 4 vor, sondern qualifizierten sich auch für die WM. Herzlichen Glückwunsch unseren FCN Athleten!

Mit Schwimmen, Wasserball und Triathlon haben wir bereits drei Bereiche mit einer starken Affinität zum Wasser. Wir tragen uns bereits seit längerem mit dem Gedanken auch das Tauchen als weitere Sportart bei uns mit aufzunehmen. Hierfür brauchen wir allerdings einen verlässlichen Partner, der nicht nur die entsprechende Qualifikation mitbringt, sondern auch die Ausrüstung vorhält und diese warten kann. Beim Schnuppertauchen am 17. Mai und am 16. August im Clubbad hat die Tauchscheule von Steffen Reichenweber unter Beweis gestellt, dass sie diese Anforderungen erfüllt. Unser Ziel ist es, den Clubmitgliedern die Möglichkeit zu geben, tauchen zu lernen, sich zertifizieren zu lassen und an Tauchreisen teilzunehmen. Dies alles soll für uns zu Konditionen möglich sein, die deutlich günstiger sind, als bei kommerziellen Tauchscheulen ohne Vereinsbindung. Ob und wie es weitergeht hängt auch davon ab, ob wir das Sprungbecken im Langwasserbad anmieten können. Aktuell laufen hierzu die Gespräche.

Im Herbst stehen zahlreiche hochkarätige Schwimmveranstaltungen im Langwasserbad an. So z.B. die Deutschen Para-Meisterschaften, die Bayerische Kurzbahn-Meisterschaft, das Bundesfinale der Master DMS und nicht zuletzt der Höhepunkt am 13. Dezember – der Endkampf der 2. Bundesliga (Süd), bei dem wir um den Aufstieg in die 1. Bundesliga der Männer mitschwimmen wollen. Harry Wenker als Organisator dieser Veranstaltung, hat sich einiges vorgenommen und freut sich natürlich über tatkräftige Unterstützung unseres eingespielten FCN Orga-Teams!

Euer Claus Swatosch

Saisoneroöffnung im Clubbad mit zahlreichen Highlights

Das Clubbad präsentierte sich seinen Gästen und Mitgliedern zur immerhin 58. Saisoneroöffnung in einem Top-Zustand, der von allen Seiten bestaunt und gelobt wurde. Aber es war weit mehr als „nur“ der Startschuss für eine neue Freibadsaison. So wurde unsere 1. Mannschaft um Trainer Jochen Stetina für die tollen Erfolge bei der Deutschen Meisterschaft vor zwei Wochen in Berlin von Oberbürgermeister Marcus König, sowie Schul- und Sportreferentin Cornelia Trinkl beglückwünscht. Als erfolgreichstes Team Bayerns haben sich die Medaillengewinner den Applaus der Gäste mehr als verdient.

Gleich im Anschluss daran wurde das Motto für 2025 verkündet – Let's Swim! Das neue Banner soll zeigen, dass es nie zu früh und



Das Motto 2025 wird enthüllt - Let's Swim

nie zu spät ist mit dem Schwimmen anzufangen. Schwimmen macht wahnsinnig Spaß – in jedem Alter und es spielt auch keine Rolle ob man Anfänger oder Titelträger ist. Wo schwimmen am meisten Spaß macht – das kann man den Gesichtern unserer Mitglieder auf dem Banner entnehmen. Beim Club – wo sonst!

Im Anschluss daran ging es dann Richtung Beckenrand. 40 Jahre ist es her, dass unser Edelstahlbecken eingebaut wurde. 40 Jahre in denen wir so gut wie keine Reparaturen oder Schäden hatten und 40 Jahre in denen sich unser Becken deutlich schneller durch die Sonne erwärmt als ein gefliestes Becken. Wie hoch die eingesparten Kosten seit 1985 waren, lässt sich nur erahnen. Auf jeden Fall war für jedermann sichtbar, dass dieses Geld sehr gut angelegt wurde. In ein tolles Freibad und einen sehr erfolgreichen Sportbereich.



Gerd Schmelzer wird Ehrenmitglied beim FCN Schwimmen - Marcus König, Cornelia Trinkl, sowie Gäste und Mitglieder applaudieren

Daher war es für die Vorstandschaft auch naheliegend, den Mann als Ehrenmitglied in unsere Reihen aufzunehmen, dem wir diese Investition zu verdanken haben – Gerd Schmelzer. Vorstand Claus Swatosch stellte die Verdienste von Gerd Schmelzer für die damalige Schwimmabteilung nochmals vor und verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft im 1. FCN Schwimmen. Gerd Schmelzer hatte gemeinsam mit Werner Swatosch (Abteilungsleiter Schwimmen im 1. FCN von 1981 -1998) dieses Projekt geplant und umgesetzt. Die Mitglieder der damaligen Schwimmabteilung hatten in zahllosen Arbeitseinsätzen die Fliesen abgeschlagen, den Beckenkopf entfernt und Tonnen von Bauschutt beiseite geschafft. Ein Kraftakt ohne den das Projekt vermutlich nicht zu bezahlen gewesen wäre.

Bekanntlich arbeiten Rudi Meinecke und Claus Swatosch schon seit 3 Jahren gemeinsam mit der TH Nürnberg an den nächsten Schritten, um das Clubbad fit für die Zukunft zu machen. Daher war es auch umso erfreulicher, dass genau einen Tag vor der Jubiläumsfeier ein Schreiben der Regierung in der Post war, in dem uns bestätigt wurde in welchem Umfang das „Projekt Beckenabdeckung“ förderfähig ist und dass wir alle notwendigen Unterlagen eingereicht haben. Zudem wurde die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn erteilt. Mit dieser Absicherung konnten wir dann am 17. Mai die entsprechenden Aufträge persönlich an die Firma Inducon (Beckenabdeckung, Startbrücke, Startblöcke) sowie an Berndorfer Bäderbau (Lattenrost für die Beckenumrandung beider Becken mit Einbau von Wasserentnahmestationen in den Rinnen - eine gesetzliche Vorgabe) vergeben.



Der Auftrag für die Beckenabdeckung wird an den Repräsentanten der Firma Inducon, Herrn Ottenhof, überreicht



Rudi Meinecke als Initiator des Projektes, bekommt einen Scheck über 10.000 Euro von der Radecke Stiftung durch die Stiftungsverwaltung der HBV überreicht

Vorgestellt wurde zudem ein moderner Schwimmbadlifter der Firma Roick. Damit wollen wir Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung helfen, zukünftig problemlos in und aus dem Becken zu kommen. Das transportable Gerät konnte dank einer sehr großzügigen Zuwendung der Sigrid und Joachim Radecke

Stiftung aus der Stiftungsverwaltung der HypoVereinsbank gekauft werden. Dieses Projekt wurde von Rudi Meinecke initiiert und durchgeführt, wobei bereits das nächste Projekt – das barrierefreie Clubbad – im Anlaufen ist. Auch dieses wird wieder die Handschrift unseres „Mr. Clubbad“ tragen: Rudi Meinecke.



Premiere für unseren neuen Schwimmbad Lifter mit Ingrid Schwarzmann



Schnuppertauchen bei s'taucht - der Tauchschnulle von Steffen Reissenweber

Eine positive Resonanz konnte auch Karen Marita Peter bei der Vorstellung der debito Premium Neoprenanzuge vermelden. Zahlreiche Testschwimmer konnten sich von der Qualität der Anzüge und der speziellen Form der Schwimmbrillen überzeugen. Auch das Schnuppertauchen bei Steffen Reissenweber kam gut an und soll im Sommer wiederholt werden. Wir sind aktuell in der Überlegung, gemeinsam mit Steffen den Bereich Tauchen im 1. FCN Schwimmen mit aufzunehmen, bzw. besondere Angebote für unsere Mitglieder vorzuhalten. Auch dies ist ein Thema an dem wir arbeiten.

Auch wenn das Wetter nicht perfekt war und wir uns etwas mehr Badegäste gewünscht hätten, die Eröffnung der Freibadsaison 2025 war ein tolles Ereignis mit vielen Highlights. Ein Dank für die Vorbereitung geht hier insbesondere an unser Freibadteam mit Sarah und

Lunel, sowie an Erika Strey, bei der kein Unkraut auch nur den Hauch einer Chance hat.



Es ist kein Geheimnis, dass sich der Oberbürgermeister im Clubbad wohlfühlt



Sophie und Alina kümmern sich um unsere Gäste

IMPRESSUM

Mitarbeit an Ausgabe 27: Mai – August 2025: Dominique Freisleben, Jill Harder, Florian Kassner, Susanne Mai, Heiner Seitz, Claus Swatosch, Katja Chang

Redaktion: Pia Riedlberger, Claus Swatosch

Fotos: Tom Weller, Dominique Freisleben, Jill Harder, Anne Vasilev, Claus Swatosch, privat

Gestaltung: WP & FRIENDS

22. Internationales Schwimmfest in Dortmund 2025

Internationales Sparkassen
ISDO
Schwimmfest Dortmund



Wettkampfreise zum ISDO für den LSP Nürnberg ein voller Erfolg

Am 03./04.05.2025 ging es für die Sportler der LSP Mannschaften 3 und 1 für ein Auswärtsspiel nach Dortmund. Der Wettkampf bot allen Sportlern nach den Ostertrainingslagern eine weitere Gelegenheit, neue persönliche Bestzeiten aufzustellen, Qualifikationszeiten für die DJM oder die Süddeutschen zu schwimmen – eine Chance, die alle nutzten.

Auch wenn immer zwei Jahrgänge zusammen gewertet wurden, landete am Ende jeder mindestens einmal auf dem Treppchen. So kehrten die Nürnberger mit zahlreichen Medaillen nach Hause zurück. Besonders hervorzuheben ist Malin Wachter (2009), die über 400m Lagen mit einer Zeit von 5:14,23 den Veranstaltungsrekord brechen konnte und sich damit eine Prämie von 100€ sicherte.

Auch in den Finals überzeugten die Stützpunktsportler mit starken Leistungen und guten Platzierungen. Mit insgesamt 18 Finalplatzierungen konnte das Team des 1. FCN nicht nur in Dortmund ein Zeichen setzen, sondern auch die Mannschaftswertung gewinnen. Ein verdienter Beweis für die hervorragenden Leistungen aller Teilnehmenden.

Große Leistungssteigerungen beim 6. Katzwang-Cup am 10.05.25

Mit 42 Podest-Plätzen bei den Einzelwertungen stellten die Club-Aktiven einen neuen Medaillenrekord in Katzwang auf. Zudem konnten 6 Aktive aus der gemeinsamen Trainingsgruppe mit dem

TSV Altenfurt sich unter die Top-3 in der Pokalwertung platzieren. Bei dieser Wertung zählt die Addition der vier schnellsten Disziplinen. Trainer Heiner Seitz zeigte sich damit sehr zufrieden.

Ömer Caliskan (TSV Altenfurt) erschwamm sich in dieser Kombinationswertung im Jahrgang 2016 den 1. Platz und erhielt dafür einen Pokal. Die weiteren Platzierten (alle FCN) in dieser Kombinationswertung waren:

- 2. Platz - Emilia Amthor (2013)
- 2. Platz - Ella Amadasun (2017)
- 2. Platz - Vincent Hermann (2016)
- 2. Platz - Kilian Nekrasov (2016)
- 3. Platz - Maksim Nekrasov (2017)

Die Medaillenränge in den Einzelwertungen:

- 1. Plätze:** 13x (2x Maxim, 2x Kilian, 1x Vincent, 5x Ömer, 3x Emilia A.)
- 2. Plätze:** 15x (3x Ella, 1x Kilian, 2x Maksim, 1x Leon, 1x Klara, 1x Vincent, 1x Ömer, 1x Alexander, 2x Jiacheng, 2x Emilia A.)
- 3. Plätze:** 14x (1x Lilith, 1x Maksim, 3x Kilian, 1x Klara, 2x Emilia D., 2x Ben, 3x Jiacheng, 1x Emilia A.)



*Obere Reihe: Michael Chernivsky, Ben Amthor und Lilith Kluever
Mittlere Reihe: Sophie und Emilia Amthor, Kilian Nekrasov, Alexander Vlasov (etwas verdeckt), Ömer Caliskan, Jiacheng Qui, Anouk Mödl, Ella Amadasun und Vincent Hermann
Untere Reihe: Maksim Nekrasov, Klara Tiede, Leon Brand und Trainer Heiner Seitz*



Lorenz Beck
Süddeutscher
Meister...

Süddeutsche Offene- und Jahrgangs- meisterschaften in Stuttgart

Vom 23.–25. Mai 2025 und mit vielen starken Ergebnissen für die FCN Aktiven. **Lorenz Beck** holte die Goldmedaille in der offenen Wertung über 100m Schmetterling in 0:54,97

und wurde damit Süddeutscher Meister - herzlichen Glückwunsch! Zudem konnte er Silber über 50m Schmetterling (0:25,17), sowie Bronze über 100m Freistil (0:51,67) gewinnen.

Auch **Malin Wachter** (2009) holte sich eine Silbermedaille in der offenen Wertung: 200m Schmetterling im Finale in 2:21,75 Min.



...und Malin Beck
gewinnt Silber

In den Jugendfinals gab es zahlreiche Erfolge: Valeria Nekrasov (2010) entschied die 100m Brust für sich und krönte sich damit ebenso zur Süddeutschen Jahrgangsmeisterin wie auch über 50m und 200m Brust. Malin Wachter holte in ihrer Altersklasse gleich vier Süddeutsche Jahrgangsmeistertitel: 100m, 200m und 400m Freistil sowie 200m Schmetterling. Zudem sicherte sich Ilayla Hayirli (2009) den Titel über 50m Schmetterling.

In der Jahrgangswertung gingen weitere Medaillen an:

Ella Kleinert (2011): Bronze über 200 m Brust (2:45,69)

Leni Amadasun (2011): Bronze über 50 m Rücken (0:32,20)

Veit-Josef Seidel (2010): Silber über 200 m und 400 m Freistil (2:02,74 und 4:21,95)

Insgesamt kommt der Club damit auf eine starke Bilanz von 9x Gold, 6x Silber und 5x Bronze!. Hinzu kommen 11 Finalteilnahmen und eine Vielzahl persönlicher Bestzeiten, mit denen sich viele Schwimmerinnen und Schwimmer die Qualifikation für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften (DJM) in zwei Wochen sichern konnten.

Die fünf gemeldeten Staffeln belegten Plätze zwischen Rang 7 und 14 – angesichts einiger krankheitsbedingter Ausfälle, insbesondere

bei den Jungs, dennoch eine solide Teamleistung.

Ein langes, aber äußerst erfolgreiches Wochenende für den LSP Nürnberg, das die Vorfreude auf die DJM weiter steigen lässt!

2. Nürnberger Sommerschwimmfest am 24.05.25 im Langwasserbad

FCN und TSV Altenfurt vom Team Heiner Seitz mit 12 Aktiven

198 Sportlerinnen und Sportler aus 13 Vereinen aus ganz Bayern wetteiferten bei über 800 Einzelstarts miteinander um die besten Leistungen und Medaillen. Mit 12 Aktiven erkämpfte sich die M5 Nachwuchsgruppe insgesamt 35 Podestplätze. Heiner Seitz zeigte sich sehr zufrieden mit den erbrachten Leistungssteigerungen und der Bestätigung erst kürzlich erbrachter Bestzeiten.

Der M5- Medaillenspiegel:

1. Plätze: 12 x (2x Ella, 3x Lilith, 1x Klara, 1x Anouk, 1x Alexander, 2x Ömer, 2x Jiacheng)

2. Plätze: 13 x (3x Ella, 2x Lilith, 2x Maksim, 1x Klara, 1x Anouk, 3x Ömer, 1x Jiacheng)

3. Plätze: 10 x (3x Kilian, 2x Maksim, 1x Klara, 3x Jiacheng, Anouk)



von links nach rechts

hintere Reihe: Alexander Vlasov,
Ben Amthor, Lilith Kluever,
Trainer: Heiner Seitz

vordere Reihe

Ömer Caliskan, Emilia Amthor, Maksim Nekrasov,
Jiacheng Qui, Kilian Nekrasov, Klara Tiede, Sophie
Amthor, Anouk Mödl, Ella Amadasun

Deutscher Schwimm-Mehrkampf in Dortmund

Vier Top-Ten Platzierungen beim nationalen Saisonhöhepunkt

Vom 6. bis 8. Juni 2025 fand in Dortmund der Deutsche Schwimm-Mehrkampf statt – ein bedeutendes Event im Nachwuchsschwimmen, bei dem junge Talente aus dem ganzen Bundesgebiet ihr Können unter Beweis stellten. Mit dabei waren auch sechs Aktive unserer Mannschaft M4 von Dominique Freisleben.

In der Altersklasse der Jahrgänge 2013 und 2014 mussten sich die jungen Athletinnen und Athleten einem fordernden Mehrkampfprogramm stellen. Geschwommen wurden die 400 m Freistil, 200 m



Das erfolgreiche M4 Team

Lagen, 50 m Beine, 100 m, 200 m sowie 25 m Kicks in Bauch- und Rückenlage – je nach gewählter Hauptlage.

Trotz nicht ganz optimaler Bedingungen und sichtbarer Nervosität, für die Jüngeren war es die erste große Meisterschaft überhaupt, überzeugten die sechs Schützlinge mit starken Leistungen und zahlreichen persönlichen Bestzeiten. Besonders erfreulich: Gleich vier Top-Ten-Platzierungen konnten erzielt werden.

- **Sarah Wendy Kabore** (Jg. 2014) sicherte sich in der Rückendisziplin einen sehr guten 7. Platz.
- **Michael Vlasovs** (Jg. 2014) erreichte ebenfalls Platz 7, und zwar in der Brustwertung.
- **Luca Böhm** (Jg. 2013) schwamm über Schmetterling auf Platz 9
- **Nicolas Koepnick** (Jg. 2013) komplettierte das gute Mannschaftsergebnis mit Platz 10 im Kraul-Mehrkampf.

Auch die weiteren Starter zeigten solide Leistungen: Felix Amtmann (Jg. 2013) belegte Platz 18 über Rücken, Benjamin Koch (Jg.

2014) erreichte den 22. Platz in der Kraulwertung. Für die jüngeren Teilnehmer war allein die Qualifikation für dieses hochkarätige Event bereits ein großer Erfolg.

Trainerin Dominique Freisleben zeigte sich sehr zufrieden mit ihrer jungen Mannschaft. Trotz der Aufregung und der anspruchsvollen Bedingungen haben sie tolle Leistungen gezeigt und sich im starken Teilnehmerfeld behauptet.

Der Deutsche Schwimm-Mehrkampf in Dortmund war somit nicht nur sportlich ein Erfolg, sondern auch ein wichtiger Schritt in der Entwicklung dieser vielversprechenden Nachwuchssportler.

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften in Berlin

Am 11. Juni 2025 trat der FCN Schwimmen mit 21 Sportlern zu insgesamt 95 Starts bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin an. Mit 33 Finalteilnahmen sowie 12 Medaillen erzielte das hochmotivierte Team eine beachtliche Ausbeute.

Besonders hervorzuheben sind die Leistungen unserer Medaillengewinner und Finalteilnehmer bei den Damen und den Herren.



Herausragender Athlet war **Felix Brandner**, der in beeindruckender Manier vier Goldmedaillen gewann. Er dominierte die Wettbewerbe über 100 m Freistil (51,33 Sekunden), 50 m Schmetterling (24,76 Sekunden), 100 Schmetterling (54,19 Sekunden) und 50 m Freistil (23,18 Sekunden). Besonders bemerkenswert war, dass er mit seiner Zeit im 100-Meter-Schmetterlingsrennen sowohl die Norm für die Junioren Europameisterschaften

als auch die Perspektivkader norm unterbot.

Valeria Nekrasov trug ebenfalls zu dem bemerkenswerten Ergebnis bei, indem sie im 50 Meter Brustschwimmen mit einer Zeit von 33,41 Sekunden die Silbermedaille gewann. Darüber hinaus wurde sie für die Deutschen Jahrgangsrekorde über 50 m und 100 m Brust aus dem Jahr 2022 geehrt.

Malin Wachter erzielte in ihren Wettbewerben eine Bronze-Medaille über 200 m Schmetterling (2:21,37 Minuten) – was gleichzeitig ihr erster Vereinsrekord war - und zeigte auch in anderen Disziplinen starke Leistungen, wie zum Beispiel über 200 m Rücken (2:24,30 Minuten) und 200 m Freistil (2:07,68 Minuten), wo sie jeweils den 7. Platz belegte.

Alexander Giesbrecht schloss den Wettkampf mit zwei Bronze Medaillen ab. Sowohl über 100 m Freistil (51,47 Sekunden) und über

200 Freistil (1:53,59 Minuten) erschwamm er sich den dritten Platz.

Ilayla Hayirli konnte im 50-Meter-Schmetterlingsrennen Bronze (28,46 Sekunden) gewinnen und holte zudem Gold über 50m Rücken (30,50 Sekunden). Der 8. Platz über 100m Freistil komplettierte ihre hervorragenden Leistungen.



Valeria, Felix, Alex und Malin können stolz auf ihre Leistungen in Berlin sein und wurden mit Edelmetall ausgezeichnet.

Weitere bemerkenswerte Leistungen kamen von **Jonathan Koepnick**, der über 400 m Freistil (4:04,85 Minuten) den 3. Platz belegte, sowie Mira Kolbmann, die 200 m Brust in 2:38,28 Minuten schwamm und sich damit die Bronze-Medaille sicherte.

Arnold Zinoviev (1x 6. Platz, 1x 4. Platz) Oskar Sonnenschein (1x 7. Platz), Caspar Julius Wilke (1x 8. Platz, 1x 7. Platz), Leni Amadasun (1x 7. Platz) und Veit Josef Seidel (1x 8. Platz) erzielten ebenfalls respektable Platzierungen in ihren Disziplinen und nahmen an den Finalläufen teil.

Ebenfalls für den 1.FCN Schwimmen am Start waren Anna-Lena Karasek, Cedric Kreil, Isabelle Zoe Brauns, Josefin Krefft, Luisa Rübner, Miley Heinrich, Pia Braun und Ella Kleinert. Insgesamt war die Teilnahme des 1. FCN Schwimmen an den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften ein voller Erfolg, der durch zahlreiche Medaillen und persönliche Bestleistungen geprägt war. Die Athleten und Trainer können stolz auf ihre Leistungen sein und freuen sich auf zukünftige Herausforderungen.

Weltrekord trotz Tanzpause

Wer gedacht hat, dass Taliso Engel nach seiner dreimonatigen Tanzeinlage bei RTL einige Monate benötigt um leistungsmäßig wieder in die „Schwimmspur“ zu kommen, sah ich am Wochenende bei den internationalen Deutschen Para Schwimmmeisterschaften in Berlin (IDM) eines Besseren belehrt. Verfehlte Taliso über die 50 m Brust den Weltrekord noch um zwei zehntel Sekunden (0:28,58), verbesserte er seinen eigenen Weltrekord über 200 m Brust zwei Tage später um 16/100 Sekunden auf 2:23,43 Minuten. Er wurde über alle drei Bruststrecken (50 / 100 / 200 Meter) Internationaler Deutscher Meister in der Gesamtwertung aller Behinderungsklassen.

Für ihn selbst war diese 200 Meter Zeit ebenso verwunderlich wie für Trainer Jochen Stetina, der nach gerade einmal vier Wochen Training deutlich langsamere Zeiten prognostiziert hatte. Aber es zeigt auch, dass 8 Stunden Tanztraining am Tag für die Kondition gar nicht so schlecht sein können.

Wie geht es nun weiter? Taliso wird voraussichtlich im August für vier Wochen mit der Nationalmannschaft auf einem Vorbereitungs-Trainingslager in der Türkei sein. Ziel ist es, ihn für die Weltmeisterschaften Ende September in Singapur vorzubereiten. Mitte September geht es dann nach SO-Asien, wo er seinen Titel über 100 m Brust verteidigen möchte.

Seine Tanzaktivitäten sind damit aber noch nicht beendet. Taliso wird im November gemeinsam mit seiner Tanzpartnerin Patricija lonel und dem RTL Let's Dance Team auf Tournee gehen und dabei in 25 Städten auftreten. Die Veranstaltung am 11. November in der Nürnberg Arena ist bis auf eine Handvoll Restplätze ausverkauft.



Taliso Engel, verbessert den WR über 200m Brust am 22. Juni in Berlin



U23 Europameisterschaft: Jeremias Pock ist dabei!

Die U23 EM fand am letzten Juni Wochenende in der Slowakei in Samorin in einer Freibad Arena statt. Aufgrund seiner Top-Leistungen bei der DM in Berlin wurde Jeremias Pock vom DSV für diese hochkarätige Veranstaltung nominiert.

Jeremias Pock verbessert sich über 50m Brust auf tolle 27,86 Sek.

Er hat uns hierzu seine eigene Zusammenfassung geschickt:

Bin am erster Tag eher überraschend ins Finale über 50m Brust gekommen, da ich als 16. Schnellster gemeldet war und letztendlich im Finale Fünfter wurde und dabei mein Bestzeit um 3/10 Sekunden auf 27,86 verbessern konnte. Im Finale am Nachmittag war es dann für mich kein perfektes Rennen. Ich wurde in 28:07 Sek Achter. Am gleichen Tag am späteren Abend wurde ich noch für die 4 x 100m Lagen Staffel nominiert und durfte die Bruststrecke schwimmen. Unser Team wurde Fünfter und mit meiner Zeit von 1:00,90 bin ich sehr zufrieden.



Cedric Büssing und Jeremias vor dem Wettkampfbecken. Cedric Büssing ist Studienkollege, Olympiafinalist und Gewinner der 400m Lagen bei der U23 EM

Paradedisziplin 200m Lagen fit zu sein. Über diese Strecke waren vier Deutsche Starter gemeldet, aber nur zwei durften sich pro Nation fürs Finale qualifizieren. In 2:00,68 kam ich als Schnellster ins Finale und das, obwohl ich nur als Achtschnellster gemeldet war. Also ging es dann auf der Pole Position an einem wiederum sehr windigen Tag ins Finale. Insgesamt gesehen hatte ich ein

gutes Rennen gehabt, wurde aber mit 9/100 Rückstand in 2:00,68 undankbarer Vierter.

Als Resümee kann ich sagen, dass ich natürlich gerne eine Medaille geholt hätte, aber dafür dass ich das erste Mal bei einer DSV Maßnahme dabei war und internationale Luft schnuppern durfte, insgesamt ein gutes Bild abgeben konnte.

In zwei Wochen geht es weiter zur World University Games nach Berlin, zusammen mit unserem Trainer Jochen Stetina, der zu dieser Studenten Weltmeisterschaft vom Verband als Betreuer berufen wurde. <https://rhineruhr2025.com/en/sports/swimming>

Bayerische Jahrgangsmeisterschaften in Regensburg

35x Gold, 24x Silber und 23x Bronze



Strahlende Sieger - Robin Lienhart, Felix Brandner, Malin Wachter und Valeria Nekrasov holten zusammen 17 mal Gold!

Ein starkes Saisonfinale lieferten die FCN Schwimmerinnen und Schwimmer bei den Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften 2025 im Regensburger Westbad. An drei Wettkampftagen zeigten insgesamt 38 Athletinnen und Athleten aus den Mannschaften M4 bis M1 ihr Können und sorgten für ein beeindruckendes Gesamtergebnis.

Bei insgesamt 255 Einzelstarts und 8 Staffelstarts erkämpfte das Team 82 Podestplätze. Hinzu kamen weitere 116 Top-Ten-Platzierungen, was die Breite und Tiefe der Leistungsfähigkeit im Team unterstreicht. In der Mannschaftswertung belegte der Club einen hervorragenden zweiten Platz hinter den Stadtwerken München.

Auch in den Staffelwettbewerben konnten wichtige Erfolge gefeiert werden. Gold gab es sowohl für die 4x50 m Freistil mixed als

auch die 4x100 m Freistil mixed. In den Lagenstaffeln zeigten beide Teams ebenfalls starke Leistungen und sicherten sich jeweils die Silbermedaille.

Die erfolgreichsten Teilnehmer des Clubs waren Malin Wachter (2009) und Jakob Bschrirer (2015). Malin Wachter sammelte bei dieser Meisterschaft 6x Gold und 2x Silber. Mit insgesamt 647 Punkten über die 200 m Freistil erzielte sie zudem die punktbeste Leistung ihres Jahrgangs und zählte damit zu den fleißigsten Medaillen Sammlerinnen dieser Meisterschaft. Jakob Bschrirer, der jüngste Teilnehmer des Teams, feierte bei seiner ersten Bayerischen Meisterschaft einen großartigen Einstand. Er sicherte sich 4 Goldmedaillen und 3 Silbermedaillen. Nur ein Frühstart verhinderte seine fünfte Goldmedaille – dennoch war er damit der erfolgreichste männliche FCN Teilnehmer.

Weitere bayerische Meistertitel:

Felix Brandner (2008): 4x Gold
Robin Lienhart (2006): 4x Gold
Ella Kleinert (2011): 3x Gold
Valeria Nekrasov (2010): 3x Gold
Jonathan Koepnick (2009): 2x Gold
Ilayla Hayirli (2009): 2x Gold
Arnold Zinoviev (2009): 2x Gold
Oskar Sonnenschein (2010): 2x Gold
Michael Vlasovs (2014): 1x Gold
Alexander Giesbrecht (2008): 1x Gold
Luisa Rübner (2010): 1x Gold
Nicolas Koepnick (2013): 1x Gold

Die Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften 2025 waren für das FCN-Team ein gelungener Abschluss der Saison. Mit zahlreichen persönlichen Bestzeiten, Medaillen und starken Teamleistungen blickt das gesamte Team mit Stolz auf ein erfolgreiches Wettkampfwochenende zurück.



Benni, Jakob und Michael



Johanna u. Tabea Arnold, Johanna Raible, Janne Wild, Kristin u. Pia Braun



Johanna Raible überreicht die Medaillen

So eine große Veranstaltung braucht viel Organisation und Helfer. Dafür haben sich viele Kampfrichter aus Mittelfranken, unter anderem auch fünf Kampfrichter vom 1. FCN Schwimmen, zur Verfügung gestellt:

Manfred Kellner, der im Vorfeld und während der Veranstaltung im Organisationsteam mitwirkte und als Schiedsrichter die ganze Woche am Beckenrand stand.

Kristin Braun und Elga Oheim, die sich ebenfalls eine ganze Woche Urlaub nahmen um die Sportler zu unterstützen. Elga absolvierte ihre ersten Einsätze als neu ausgebildete Kampfrichterin bei der Veranstaltung. Kristin war die Vertretung als Sprecher für den leider erkrankten Hans-Günter Pock und gestaltete die Siegerehrungen mit viel Enthusiasmus und Freude zu einem ganz besonderen Highlight für die Sportler.



Kristin Braun, Mandy Jeske, Elga Oheim, Manfred Kellner und Oliver Koepnick

Special Olympics in Erlangen mit FCN Kampfrichtern

Die Special Olympics Landesspiele (SOBY) fanden vom 14. bis 18. Juli 2025 in Erlangen statt. SOBY ist die weltweite größte, vom IOC offiziell anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung. Zudem war es die größte inklusive Sportveranstaltungen in Bayern 2025. Es fanden Wettbewerbe in ca. 20 verschiedenen Sportarten statt, so auch im Schwimmen.

Weiterhin nahm sich Oliver Koepnick zwei Tage Zeit um als erfahrener Kampfrichter zu unterstützen, genauso wie Mandy Jeske, die an ebenfalls zwei Tagen als Sprecherin in der Halle fungierte.

Zum Schluß sind noch die Jugendlichen zu erwähnen, die die Sportler vor, während und nach Ihren Läufen unterstützten. Pia Braun, Janne Wild und Johanna Raible halfen unter anderem den Sportlern im Wasser zu Ihren Bahnen zu schwimmen, da die meisten Schwimmer im Wasser starteten. Weiterhin waren Johanna und Tabea Arnold als Athletenbetreuerinnen mit dabei. Johanna Raible unterstützten Kristin auch zusammen mit Pia Braun mit viel Freude bei den Siegerehrungen.

Vielen Dank, dass Ihr zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen habt.



Jeremias Pock
startete sechsmal
bei der Universiade

*Erstmals berufen zur
Betreuung der
deutschen Schwimmer
wurde Jochen Stetina*

Universiade in Berlin mit Jeremias Pock und Jochen Stetina

Am Ende einer langen Saison wurde Jeremias Pock in das elfköpfige deutsche Team für die FISU World University Games (früher Universiade) berufen, als Trainer wurde auch der Stützpunkttrainer Jochen Stetina nominiert. Der Wettkampf fand in Berlin mit Aktiven aus über 100 Ländern auf hohem Niveau statt, was sich schon daran zeigt, dass nur eine einzige Medaille nach Deutschland ging.



Die Deutsche Mannschaft bei den Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games mit Jochen Stetina und Jeremias Pock

Jeremias schwamm Bestzeiten über alle drei Bruststrecken und kam jeweils ins Halbfinale. Über 200 Meter Brust und 200 Meter Lagen verpasste er als jeweils 9. das Finale nur um wenige Zehntelsekunden. Am letzten Tag war es aber dann so weit: Über 50 Meter Brust reichte die Bestzeit von 27,53 Sekunden für das Finale, der 5. Platz dort ist als großer Erfolg zu sehen. Und abschließend gab es dann mit der deutschen Lagenstaffel im Finale einen weiteren 5. Platz. Wichtig für Jeremias und Trainer Jochen Stetina war auch das Sammeln von Erfahrung auf internationalem Niveau.



Das Deutsche Trainerteam bei den World University Games. Jochen steht ganz links.

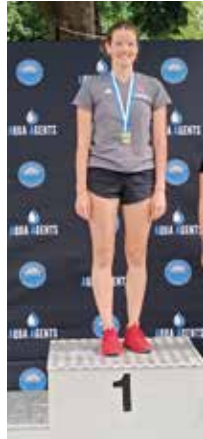
Letzter Formtest vor der Masters-WM: FCN-Routiniers bei „Bayerischer“ erfolgreich

Bei den Bayerischen Sommermeisterschaften in Landshut erkämpft sich das Masters-Team des 1. FCN Schwimmen insgesamt zehn erste Plätze. Erfolgreichster Teilnehmer war erneut Claus Swatosch in der AK60. Er gewann bei seinen vier Starts jeweils Gold und holte bei seinen Paradedisziplinen 50 und 100m Freistil jeweils über 900 Punkte (Altersklassen-Masters-WR entspricht 1000 Punkten).

Mit einer ähnlich erfolgreichen Bilanz konnte Hans-Günther Pock (AK70) glänzen. Er startete drei Mal und siegte ebenfalls bei allen drei Starts. Besonders hervorzuheben ist hier die Leistung über die 200m Lagen, bei der er 754 Punkte errang.

Mit zwei ersten Plätzen konnte Valentin Böbenecker (AK35) seine aktuell gute Form untermauern, wobei insbesondere die 200m Schmetterling zu erwähnen sind. Bei den Damen sicherte sich Julia Grasser (AK25) in einem sehr knappen Rennen und mit einer Zeit von 1:13,15 Min den ersten Platz über die 100m Schmetterling.

Komplettiert wurde das FCN-Team von Oliver Feickert (AK60, 800F -Platz 2), Florian und Imke Kassner (beide AK25, 50R (3) und 200B (3)) sowie von Neu-Clubberin Patricia Irmer (AK20, 100F – Platz 3). Mit 719 Punkten über die 100m Freistil behauptete sich Patricia in



Julia Grasser war über 100m Schmetterling nicht zu schlagen und gewann Gold



Imke Kassner gewann Bronze über 200m Brust

in einer sehr stark besetzten Altersklasse und sicherte sich so die Bronze-Medaille. Langstrecken-Spezialist Oliver Feickert ging sein 800m Rennen sehr kontrolliert an und ließ sich nicht von der Konkurrenz aus der Ruhe bringen. Mit der Zeit von 11:12,78min zeigte er sich durchaus zufrieden. Nachdem gerade die Altersklassen 20 und 25 besonders stark besetzt waren, waren auch Imke und Florian Kassner mit den beiden Bronze-Medaillen und den geschwommenen Zeiten überaus zufrieden.

Jetzt bleibt nur noch den WM-Teilnehmern (Claus, Valentin, Oliver und Mike) alles Gute und viel Erfolg in Singapur zu wünschen!

Iron Man Andreas Sindel in Hamburg



Iron Man in Hamburg 2025

Für den 1. FCN Schwimmen ging unser Triathlet Andreas Sindel an den Start

Nach anfänglichen Schwierigkeiten beim Schwimmen und schon leichten Krämpfen in der Wade

ab der Hälfte, konnte sich Andreas dann noch in Rückenlage ab km 3 zum Ausstieg durchkämpfen.

Den leichten Rückstand glich er trotz des Hamburger Deichwinds mit super Radzeit schnell wieder aus und auch die Weltuntergangsstimmung mit Regenschauern konnten ihm beim Laufen nichts mehr anhaben.

Er kam nach einer super Zeit von 8:31:09h ins Ziel und sicherte sich nicht nur **Platz 4 von 309 in der AK30, Platz 8 von 1.990 der Herren, Platz 11 von 2.360 Overall** sondern zusätzlich auch den Slot für die IronMan Weltmeisterschaft am 14.09.25 in Nizza.

Ein superstarkes Ergebnis, bei dem gestern alle aus der Triathlonsparte mitgefiebert haben. Wir sind mächtig stolz Andi in unseren Reihen zu haben.

Challenge Roth 2025

Am 6. Juli 2025 fand der legendäre Langstrecken-Triathlon Challenge Roth in Franken statt – ein Event, das jedes Jahr durch seine familiäre Atmosphäre und das hochklassige Starterfeld begeistert. Die Teilnehmer mussten 3,8 Kilometer Schwimmen im Main-Donau-Kanal, 180 Kilometer Radfahren (inklusive der Kult-Passage über den Solarer Berg) und den abschließenden Marathon über 42,195 Kilometer absolvieren. Die Laufstrecke führte entlang des Kanals, über den Rother Marktplatz, durch Büchenbach und endete im stimmungsvollen Zielbereich in Roth. Das Wetter blieb zwar moderat in der Temperatur, war aber durch die schwüle, drückende Luft für alle Athleten eine zusätzliche Herausforderung.



Andreas Sindel beim abschließenden Marathon - angefeuert von den Teamkollegen Florian und Jürgen



Mit über 40 kmh Durchschnittsgeschwindigkeit über die 180 km Distanz

Auch der 1. FCN war wieder stark vertreten. In unterschiedlichen Staffeln absolvierte Iris Pfister (1:18:47) das Schwimmen und brachte Uwe Schumacher (4:02:08) den Marathon ins Ziel. Paul Keller übernahm wie letztes Jahr schon die Radstrecke und meisterte sie in einer fantastischen Zeit von 4:03:47 als bester Fahrer der Staffelteilnehmer und drittbester unter allen männlichen Teilnehmern.

Andreas Sindel startete als Einzelstarter und lieferte wieder einmal ein beeindruckendes Rennen ab:

Gesamtzeit: 08:50:13

Gesamtplatzierung: 89. Platz gesamt (20. Platz in der Altersklasse)

Mit dieser starken Leistung blieb Andreas deutlich unter der 9-Stunden-Marke – ein beachtlicher Erfolg! Jetzt heißt es für ihn volle Konzentration auf die Iron Man Weltmeisterschaft in Nizza am 14.09.2025!



Maria Paulig und Anja Renner können stolz auf den 2. Platz beim Weltcup bei schwierigen äußeren Bedingungen sein

Zweiter Platz in Yokohama beim Triathlon Weltcup

Anja Renner verbessert sich in der Weltrangliste

Ihr Ziel hat Anja Renner bei ihrem ersten Para-Triathlon des Jahres erreicht, auch wenn das Wie noch Luft nach oben lässt. Mit Platz zwei beim Rennen der World Triathlon Para-Series rückt die FCN Athletin in der Rangliste der seheingeschränkten Sportlerinnen auf Platz vier vor und hat ihr Ticket für die

Weltmeisterschaft quasi sicher. Zufrieden sind sie und ihr Guide Maria Paulig auch mit dem Schwimmen, ihrer tendenziell schwächsten Disziplin. Die 750 Meter bewältigten sie in 11:47 Minuten als drittschnellstes Duo, mit etwas mehr als eineinhalb Minuten Rückstand auf die Paralympics-Zweite Francesca Tarantello aus Italien.

Dann begannen die Probleme: Beim Wechsel kämpfte Paulig zunächst damit, die Verbindungsleine vom Schwimmen zu lösen, beim Aufsteigen aufs Rad rutschte Renner ab. „Es hat richtig geschüttet“, erklärt sie. Ein Vorbote der bald beginnenden Regenzeit – pünktlich zum Rennstart. Deshalb war der Radkurs verändert, eine Pflasterpassage herausgenommen worden. Renner/Paulig starteten auf-

grund der Verhältnisse verhalten in ihre stärkste Disziplin. „Wir haben uns in den ersten beiden von fünf Runden rangetastet, um dann festzustellen, dass es trotz des Regens geht.“ Also traten sie ordentlich in die Pedale und fuhren die 21,22 Kilometer in 32:13 Minuten. Klare Bestzeit und 44 Sekunden schneller als Tarantello.



Maria Paulig und Anja Renner beim Laufen in Yokohama

An eine Aufholjagd beim Laufen war aber nicht zu denken. „Kaum bin ich losgelaufen, habe ich gemerkt: Hui, das wird eine harte Nummer“, beschreibt Renner ihre plötzliche Übelkeit, die sie sich nicht erklären kann. So kämpfte sie sich nach 1:10:36 Stunden ins Ziel. Wobei es ihr sonst gut ging. „Ich hatte weder Muskelkater noch schwere Beine.“ Das gebe ihr Zuversicht für die nächsten Rennen, bei denen die in Japan etwas ausgedünnte Konkurrenz wieder stärker vertreten sein wird.

Besonders waren in Yokohama zwei Dinge: Einerseits fanden die Wettkämpfe mit den olympischen Athleten statt. „Das hat sich gut durchmischt.“ Zudem erhielten Renner und Co. bei der Siegerehrung ihre Medaillen von blinden Kindern. Sicherlich ein besonderer Mo-

Siegerehrung mit blinden Kinder in Yokohama -

Eine beeindruckende Zeremonie



ment für die Kinder, aber auch für die seheingeschränkten Athleten.

Neuzugang beim Para Triathlon

Nachdem wir in Paris mit dem Para Triathlon Team Anja Renner / Maria Paulig bereits erfolgreich waren (Bronze), zeichnet sich nun eine weitere FCN Teilnahme für Los Angeles 2028 ab. Mit Valentin Hanzer schließt sich ein Para Triathlet dem 1. FCN Schwimmen an, der sich fest vorgenommen hat, in LA an den Start zu gehen. Wer er ist und was seine Ziele sind, sagt er Euch in einer persönlichen Vorstellung:



Valentin Hanzer
beim Zieleinlauf

ist und was seine Ziele sind, sagt er Euch in einer persönlichen Vorstellung:

Valentin Hanzer stellt sich vor

Mein Name ist Valentin, ich bin 28 Jahre alt, studiere aktuell einen internationalen Masterstudiengang in Climate Change – und verbringe den Großteil meiner Zeit im Training, beim Physiotherapeuten oder auf Wettkämpfen.

Dabei hat alles ganz locker angefangen: Mein erster Triathlon war 2021 auf Mallorca – der „Triathlon de Portocolom“. Damals war ich nur aus Spaß mit einem Freund am Start, hatte gerade erst das Rennradfahren für mich entdeckt. Obwohl ich während dem Wettkampf sehr gelitten habe, war ich

sofort vom Triathlon-Fieber infiziert. Seither ist Portocolom fester Bestandteil meiner Saison – und 2025 war er für mich besonders emotional: Ich konnte mich im Vergleich zu meinem Debüt um über 45 Minuten verbessern und landete im Overall-Ranking unter den besten 20 %. Das hat mir nicht nur viel Selbstvertrauen gegeben, sondern auch gezeigt, dass ich sogar im regulären Feld konkurrenzfähig bin.

Seit meiner Geburt fehlt mir in beiden Beinen das Wadenbein (Fibula), weshalb ich auf das Tragen von Beinprothesen angewiesen bin. Dennoch – oder gerade deswegen – habe ich mir Großes vorgenommen: Mein Ziel ist es, mich für die Paralympischen Spiele 2028 in Los Angeles zu qualifizieren. Triathlon ist für mich sehr schnell mehr als nur ein Hobby geworden – es ist mein Lebensinhalt, meine Motivation und mein Weg, zu zeigen, dass man mit Prothesen außerordentliche Leistungen erbringen kann.

2024 wurde ich offiziell in der Startklasse PTS3 klassifiziert. Direkt im Anschluss konnte ich beim World Cup in Alhandra (Portugal) meine internationale Wettkampfkariere mit einer Goldmedaille beginnen. Dieses Jahr konnte ich Anfang Mai in Usbekistan erneut Gold holen. Außerdem wurde ich bei den Deutschen Meisterschaften



Valentin am Rennrad

ten in Schweinfurt ebenfalls Erster. Ein echter Meilenstein war das World Triathlon Para Series Rennen in Taranto (Italien) – mein erstes Rennen gegen absolute Weltklasse-Athleten wie Paralympics-Sieger Daniel Molina. Hier konnte ich den 3. Platz erreichen.

In den kommenden Monaten heißt es: fokussiert weiterarbeiten, um in Topform in die zweite Saisonhälfte zu starten. Besonders im Schwimmen und bei meiner Grundlagenausdauer möchte ich weitere Fortschritte machen – zwei Bereiche, an denen ich besonders intensiv arbeite. Während meine

Stärken bisher vor allem im Radfahren und – dank meiner neuen Laufprothesen – auch im Laufen liegen, will ich als Allrounder noch besser werden. Wenn alles nach Plan verläuft, werde ich im Herbst sogar bei den Weltmeisterschaften in Wollongong (Australien) starten – ein absoluter Saisonhöhepunkt und ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu meinem großen Ziel: den Paralympischen Spielen 2028 in Los Angeles.

Ich freue mich, zukünftig für den FCN Schwimmen starten zu dürfen und Teil des erfolgreichen Club-Teams zu werden!

Euer Valentin

38. Kallmünzer Triathlon

Am 07.06.2025 fand der 38. Kallmünzer Triathlon mit 343 Sportlern vor malerischer Kulisse statt.

Trotz regnerischen Wetters und kühlen Temperaturen um die 15°C Grad war der 1. FCN auch wieder mit zwei Athletinnen und zwei Athleten auf der Olympische Distanz vertreten.

Denise Hoffmann konnte sich einen grandiosen 2. Platz unter allen Starterinnen und in ihrer Altersklasse sichern. Tabea Böbenecker kam auf Platz 7 der Damen und auf Platz 1 ihrer Altersklasse ins Ziel.

Stefan Gunkler musste sich wieder einmal hinter Marcus Schattner in ihrer gemeinsamen AK einreihen, der sich den 1. Platz natürlich nicht nehmen ließ und sich auch eine sehr gute Gesamtplatzierung

auf Platz 17 der Männer sicherte.

Respekt, dass ihr alle diesem Regen getrotzt habt. Bei den Wettkämpfen am Rothsee und in Erlangen in den kommenden Wochen hoffen wir dann auf ein paar Sonnenstrahlen und höhere Temperaturen.

#1fcntriathlon #olympischedistanz #kallmuenz

Starker FCN Schwimmen beim „Regen-Triathlon“ in Erlangen

Am 6. Juli 2025 fand der legendäre Langstrecken-Triathlon Chall-Drei Athleten starteten über die Olympische Distanz, während ein Starter die Mitteldistanz in Angriff nahm. Die Veranstaltung war hervorragend organisiert und bot trotz starker Regenfälle beste Wettkampfstimmung.

Am Morgen waren die Bedingungen zunächst trocken, doch im Verlauf des Wettkampfs zogen die angekündigten Regenfälle auf. Besonders beim Radfahren und Laufen machte sich das Wetter bemerkbar: Pfützen, tiefe Wasserlachen und aufgeweichte Wege verlangten den Athleten einiges ab. Die Strecke erinnerte stellenweise

eher an einen Hindernislauf à la „Tough Mudder“ als an einen klassischen Triathlon.

Olympische Distanz – Tabea Bössenecker zeigte trotz reduziertem Trainingsumfang im Vorfeld eine bemerkenswerte Leistung: Sie absolvierte eine gute Schwimmzeit, fuhr kontrolliert Rad und konnte sich auf der Laufstrecke in einem gleichmäßigen Tempo behaupten. Mit einem 14. Platz bei den Damen und dem 2. Platz in ihrer Altersklasse (AK) erreichte sie ein starkes Ergebnis.

Bartek Kaluzny kam gut

durch das Schwimmen und war mit seiner Radleistung sehr zufrieden, obwohl der einsetzende Regen die Bedingungen erschwerte. Auf der Laufstrecke wurde es besonders anspruchsvoll für ihn,

dennoch brachte er das Rennen kämpferisch zu Ende.

Stefan Gunkler äußerte sich insgesamt zufrieden mit seinem Rennen. Auch er hatte mit den schwierigen äußeren Umständen zu kämpfen, meisterte sie aber mit Routine und Einsatz.

Mitteldistanz – starkes Comeback von Markus Anders

Markus Anders stellte sich der Herausforderung der Mitteldistanz. Obwohl das Schwimmen nicht seine Paradedisziplin ist, konnte er mit einem kontrollierten und konstant starken Rad- und Laufteil überzeugen. Am Ende erreichte er das Ziel in 5 Stunden und 2 Minuten – nur knapp an der Fünf-Stunden-Marke vorbei. Eine starke Leistung unter diesen Umständen.

Starkes Team beim 24h-Radrennen in Kelheim – 10. Platz in der Mastersklasse

Auch in diesem Jahr war der 1. FCN Schwimmen e.V. beim 24-Stunden-Radrennen in Kelheim vertreten – und das mit Erfolg! Das Staffelfteam bestehend aus Jürgen Meyer, Dieter Gradel, Peter Keller, Florian Kronberger und Markus Anders stellte sich erneut der Herausforderung auf dem anspruchsvollen Rundkurs über den Marktplatz hinauf zur Befreiungshalle. Auf dem Weg dorthin mussten 170 giftige Höhenmeter auf insgesamt 17 Km zurückgelegt werden. Erstmals startete das Team in der Altherrenklasse (Masters) – und konnte dort mit einer konstant starken Leistung und guter Teamtaktik einen hervorragenden 10. Platz von insgesamt 50 Mannschaften in dieser Alterskategorie erzielen. In den Nachtstunden legten die fünf Athleten je drei Runden am Stück zurück, um die Ruhepausen zu verlängern. Der Leistungsabfall in der dritten Runde war überschaubar, wodurch die gute Gesamtplatzierung nie gefährdet schien.

Bei bestem Wetter, toller Atmosphäre entlang der Strecke und – erfreulicherweise – komplett pannenfreiem Rennverlauf war die Stimmung durchweg positiv. Die fünf Sportler waren sich am Ende einig: Als Staffelfteam dabei zu sein war genau richtig – als Einzelstarter wären 24 Stunden auf dem Rad dann doch eine ganz andere Hausnummer gewesen! Dennoch ergab eine abteilungsinterne Umfrage Interesse an einem Einzelstart im nächsten Jahr. Wir sind gespannt wer sich die Tortur antun möchte.

Kelheim 2026 – wir kommen wieder!



Bartek Kaluzny, Tabea Bössenecker, Markus Anders

Erfolgreiche Saison für die Wasserballer des Post SV Nürnberg / 1. FCN

2. Tabellenplatz für die Herren in der Wasserballliga Süd



Angriff Kolja Dekhtiarn

Obwohl die Herren im letzten Spiel in der Wasserballliga Süd am 24.5.2025 im Langwasserbad gegen den SC Neustadt/ Weinstraße nicht mehr an deren Spitzenposition rütteln konnten, war ihr 2.



Passspiel
Ariel Khokhobashvili

Platz noch nicht in trockenen Tüchern. Bei einer Niederlage hätte parallel der WSV Ludwigshafen mit einem Sieg an ihnen vorbeiziehen können. Also galt es zumindest alles zu geben, um das eigene Schicksal mit einem Sieg eventuell selbst in die Hand zu nehmen. Eine Herausforderung, der sich die Herren gerne stellten. Motiviert durch eine starke Saison mit ihrem Trainer Teodor

Bradajić sahen sie dem Spiel vor heimischer Kulisse selbstbewusst entgegen. Und erfüllten alle Erwartungen. Von Anfang an spielten sie ihr schnelles Spiel und gingen mit 2:0 in Führung, die sie im gesamten Spiel nicht mehr hergaben. Zwar mussten die Nürnberger auf ihren Kapitän und ersten Torwart Matze Reichel verzichten, die Mannschaft trug dem jedoch durch einen hervorragenden Teamgeist Rechnung. Die Stimmung im Langwasserbad war entspannt, die Zuschauerränge bei diesem letzten Saisonspiel gut gefüllt und die Unterstützung für die Mannschaft deutlich zu hören. Der SC Neustadt holte beständig auf, war an diesem Spieltag jedoch nur

mit 9 Spielern angereist, was zum Ende hin spürbar wurde. Die Barracudas konnten bis kurz vor Schluss die Führung auf 14:8 ausbauen, Sieg und Endstand war 15:10.

Riesig war die Freude und groß die verdiente Anerkennung für ein herausragendes Saisonergebnis: 2. Platz in der Wasserballliga Süd. Herzlichen Glückwunsch !



U16 Barracudas werden Süddeutscher Meister 2025



Silber für die Bayern-Auswahl im Zwergenpokal

Nur knapp unterlagen die Wasserballer U13 des Bayerischen Schwimmverbandes im finalen 5-Meter-Schießen

Jubiläum zum 23. Zwergenpokal in Chemnitz:

Die Wasserball-Auswahl U13 des Bayerischen Schwimmverbandes (BSV) bestritt das erste Spiel des Turniers und damit das 1000. Spiel in der Geschichte des Zwergenpokals überhaupt.

Wie jedes Jahr im Juni machten sich das Kader-Team der Wasserball-Jugend des BSV auf den Weg nach Chemnitz zum alljährlichen Sichtungsturnier, dem Zwergenpokal. Teilnehmer waren 13 Mannschaften der Jahrgänge 2012 und jünger aus allen Landesverbänden deutschlandweit. Dieses Jahr wurde das Team aus Bayern – 15 Spieler aus Würzburg, München, Weiden und Nürnberg – von ihren

Trainern u. a. den Barracudas Trainern Zoran Milenkovic und Teodor Bradajic begleitet.

Im Spiel gegen die Auswahl aus Südwestsachsen und im darauffolgenden Spiel gegen den Bezirk Südwestfalen Mix waren die Jungs der Bayern-Auswahl nicht ernsthaft gefordert. Die Siege – 10:0 und 12:3 – bildeten nicht die Realität ab, sondern wurden dem Geist des Sichtungsturniers gerecht: Trainer Zoran Milenkovic nahm jeweils nach kurzer Zeit die Älteren des Teams – Moritz Schmitt, Nico Khokhobashvili (Post SV/FCN), Fabian Simon (SV Weiden), Jon Urkijaga (SV Würzburg) und Alan Falch (Stadtwerke München) – raus



Allstar-Team mit Moritz Schmitt, Nico Khokhobashvili, Fabian Simon

und überließ den Jüngeren das Feld. Erwähnenswert an dieser Stelle ist, dass es auch dann kaum zu weiteren Toren des Gegners kam. Die Verteidigung lief auf einem technisch hohen Niveau, beständig wurde der Ball zurückgeholt, die Gegner kamen nicht zum Wurf.

Als Erster der Vorrundengruppe trafen die Bayern am Samstag früh als erstes auf die LSV Berlin. Der 13:3-Sieg verlief wie am Vortag. Nur der Spielmodus hatte sich von 2x10-Minuten durchlaufend auf 4x5-Minuten geändert. So blieb wieder genug Zeit, um allen Spielern ihren Einsatz zu ermöglichen und sich als Team zu finden. Nichts Neues gibt es über die anderen Spiele der Zwischenrunde zu erzählen. Die Siege gegen die LSV Baden-Württemberg mit 13:4 und gegen den Vorjahressieger LSV Sachsen mit 17:9 verliefen nach dem gleichen Schema. Die Jungs aus Bayern waren motiviert, fokussiert, konzentriert und hatten sichtlich Freude am Spiel.

Am Sonntag traf das Team im Halbfinale auf die Auswahl aus Brandenburg. Etwas mehr Spannung lag in der Luft, im ersten Viertel kamen die Jungs über ein 1:0 nicht hinaus. Am Ende gewannen sie mit 9:5, während der Vorjahreszweite, die Mannschaft der LSV Niedersachsen auf dem Nachbarfeld gegen die Auswahl aus Nord-

rhein-Westfalen gewann und somit als Gegner für das Finale feststand.

Beim Finale hatte so mancher den Eindruck eines Déjà-vu: es glich einem Remake des Finales der Nico Trophy vom November. Die Jungs des BSV überzeugten – wie schon das ganze Wochenende über – mit einem spielerisch und technisch hohem Niveau, dem das Team aus Niedersachsen jedoch eine äquivalent starke Verteidigung entgegensetzte. Die Führungen wechselten sich ab, am Ende stand es nach der regulären Spielzeit und einem umstrittenen, nicht gegebenen Tor für Bayern in der letzten Sekunde 6:6. Im 5-Meter-Werfen verwandelten alle 6 Schützen ihre 5-Meter, im finalen Shootout mussten die Bayern sich schlussendlich mit 9:10 geschlagen geben.

So gingen die verdienten Platzierungen an:

1. LSV Niedersachsen
2. LSV Bayern
3. SV Nordrhein-Westfalen (8:7 n.5m gegen LSV Brandenburg)

Nach kurzer Enttäuschung über die knappe Entscheidung kam aber doch Freude über den erreichten 2. Platz auf, auf den die Jungs zu recht stolz sein können. Wurde doch ersichtlich, dass es aktuell nur eine Mannschaft deutschlandweit gibt, die die Jungs der Bayern-Auswahl wirklich fordert. Getoppt wurde die Freude durch die Auszeichnung von 3 Spielern des BSV in das Allstar-Team: Kapitän der Mannschaft Moritz Schmitt und Nico Khokhobashvili, beide vom Post SV / FCN, und Fabian Simon vom SV Weiden.

Herzlichen Glückwunsch an das gesamte Team!! und ein großes Dankeschön an den Ausrichter, den SC Chemnitz, für einen – wieder einmal – gelungenen Zwergenpokal!



2. Platz Team Bayern

U12 und U14 Barracudas belegen jeweils den 6. Platz bei der Deutschen Meisterschaft



6. Platz für die Mannschaft U14

Zum Ende der Saison 2024/25 trugen die Altersklassen U12 und U14 noch die Endrunden des Deutschen Pokals bzw. der Deutschen Wasserball Meisterschaft aus.

Zwei große Wettkampftage fanden mit 12 Spielansetzungen am 21./22. Juni 2025 in Plauen für die U12 des Post SV Nürnberg / 1. FCN statt. In einem spannenden ersten Spiel mussten sich die Barracudas gegen den ASC Duisburg mit einem 8:9 nach Entscheidungswerten geschlagen geben. Nach einem 9:7 Sieg über Spandau 04 und einer weiteren Niederlage mit 2:18 gegen die SG Neukölln Berlin freuten sich die Jungs abschließend über den 6. Platz. In der Gesamtwertung lagen die White Sharks aus Hannover ganz vorne.

1. Platz: White Sharks Hannover
2. SVV Plauen
3. SG Neukölln Berlin

...

6. Post SV Nürnberg / 1. FCN

Die U14 spielte in der zweiten Endrunde am 28./29. Juni 2025 in Bad Cannstatt um Platz 5-8. Es gestaltete sich gleich das erste Spiel gegen die Wasserfreunde Spandau 04 super spannend und musste nach einem unentschiedenen 13:13 im 5-Meter-Werfen entschieden werden. Dieses konnten die Barracudas mit einem Endstand 17:16 für sich entscheiden. Überlegen war ihnen im nächsten Spiel der Gastgeber SV Cannstatt, sie verloren das Spiel mit 5:14.

Abschließen durften die Jungs die Saison mit einem Sieg: das Spiel am nächsten Tag gegen den SV Zwickau konnten sie mit einem 15:11 wieder für sich entscheiden und standen somit auf dem 6. Platz in der Endwertung.

1. SC DHfK Leipzig
2. OSC Potsdam
3. ASC Duisburg

...

6. Post SV Nürnberg / 1. FCN

Hoch sind die Ambitionen, in der nächsten Saison in der Tabelle weiter oben rauszukommen, aber an dieser Stelle einen HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH an eine bestätigende und willensstarke Saison 2024/25!



Barracudas - U12 mit Trainer Marc Steinberger

WEIHNACHTSMARKT IM CLUBBAD

Samstag, 06.12.2025 15:00 - ca. 20:00 Uhr
Sonntag, 07.12.2025 15:00 - ca. 20:00 Uhr



Schwimmen

Lokale Leckereien und ein Handwerklicher Markt erwarten euch in unserem schönen Clubbad in der Valmerweiherstr. 200

EINE TOMBOLA MIT TOLLEN SACHPREISEN ERWARTET EUCH EBENFALLS

Karriere mit
Zukunft gesucht?

zukunft Bauen.
/// typisch wbg

Alle Infos zu unseren offenen Stellen
unter wbg.nuernberg.de/karriere

